

Rekordfeld im Grünfeld

LEICHTATHLETIK Für seine 27. Austragung kann das Oberseemeeting in Jona mehr Voranmeldungen denn je verzeichnen.

Über 750 Athletinnen und Athleten werden am Sonntag (10.45 bis ca. 20 Uhr) im Grünfeld zu sehen sein und gegen 1500 Disziplinstarts absolvieren, womit das Meeting zu den grössten Leichtathletik-Events des Landes gehört.

Sportlich wird das Oberseemeeting von mehreren Nationalkaderathleten aufgewertet, beispielsweise der Stabhochspringerin Angelica Moser. Die 20-Jährige ist amtierende Europa- und Weltmeisterin in der Junioren-Kategorie. Ein weiteres Ausnahmetalent ist Yasmin Giger. Die Schweizer U20-Rekordhalterin über 400 m Hürden hat einen Start über 200 m geplant. Ausserdem unternimmt Marathonläufer und Halbmarathon-Team-Europameister Adrian Lehmann einen Schnelligkeitstest über 3000 m.

Santacruz sorgt für Tempo

«Nur» als Tempomacher am Start ist hingegen das regionale Aushängeschild Hugo Santacruz. Der Serien-Schweizer-Meister über 800 m will sich in diesen Wochen auf international topbesetzte Meetings ins Ausland fokussieren. Anfang Juni hat er mit 1:47,78 Minuten eine ansprechende Schweizer Saisonsbestzeit aufgestellt (1,10 Sekunden fehlen zur persönlichen Bestleistung).

Der regionale Fokus richtet sich daher auf die Sprinter. Allen voran auf Nicolas Meister vom LC Rapperswil-Jona. Vor wenigen Tagen konnte er persönliche Bestzeiten über 100 (11,07 Sekunden) und 200 m (22,44 Sekunden) erzielen. Im Grünfeld startet er wiederum in beiden Disziplinen und darf mit dem Untertier der 11-Sekunden-Marke liebäugeln. Ein Fragezeichen steht derzeit noch hinter der Form von Rolf Hüppi. Der nominell stärkste Sprinter des LCRJ hat immer wieder mit Verletzungen zu kämpfen, so auch in den vergangenen Wochen. Hüppi wird über 100 Meter antreten und dabei einen der ersten Starts des Jahres bestreiten. Mit 400-m-Spezialistin Pascale Gränicher, Kugelstösser Lukas Boss (beide LGKE) oder Philipp Rosenthal (Uetikon/200 und 400 m) sind weitere Topathleten aus der Region am Start. red



Im Kampf um den Ligarhalt muss Kilchberg-Rüschlikon mit Stürmer Steven Jankovski (rechts) zuerst auf Schützenhilfe der Zürcher Blue Stars in der Amateurliga hoffen und dann einen Sieg bei ZH-Affoltern einfahren, während YF Juventus 2 (links Claudio Thalmann) nicht gewinnen darf.

David Boer

Hoffen auf Hilfe von oben

FUSSBALL Kilchberg-Rüschlikon zittert in der letzten Runde um den Klassenerhalt. Der Seeklub braucht ein kleines Wunder, um den Abstieg aus der 2. Liga noch abzuwenden. Stäfa und Küsnacht hingegen können sich mit Siegen retten.

Mehr als bis zum Hals steht Kilchberg-Rüschlikon das Wasser. Der Seeklub droht nach dem letztjährigen Abstieg aus der 2. Liga interregional in die 3. Liga durchgereicht zu werden. Schon heute Samstag könnte dieses Schreckensszenario für ihn eintreten: Kann sich Blue Stars ZH nicht in der Amateurliga halten, ist die Relegation des FC KR fix. Weil dann steigen nämlich je drei Teams aus den beiden Gruppen der 2. Liga regional ab. Und dass die Seebuben zu den letzten drei

der Gruppe 1 gehört, steht schon länger fest.

Aber auch wenn die Hilfe von oben kommen sollte, bleibt für die Linksufrigen der Silberstreifen am Horizont ganz schmal. Sie brauchen schliesslich morgen Nachmittag nicht nur einen Sieg in Zürich gegen das Schlusslicht und bereits als Absteiger feststehende Affoltern reicht nicht, sondern dazu noch Schützenhilfe von diversen anderen Teams.

Alle muss zusammenspassen

Der FC KR kann sich nur auf den drittletzten Platz verbessern, wenn die auf diesem liegenden Reserven von YF Juventus daheim gegen Lachen/Altendorf nicht gewinnen. Trifft dies ein, schweift der Blick in die Gruppe 2 – weil sich nur der bessere der beiden Drittletzten retten kann.

Kilchberg-Rüschlikon, das in diesem Fall 30 Punkte hätte, ist darauf angewiesen, nicht von Küsnacht (aktuell 30 Punkte/101 Strafpunkte) oder Wiesendangen (29/56) übertrumpft zu werden. Auch Bülach (27/49) könnte noch zum Spielverderber werden – sofern die Zürcher Unterländer gewinnen und ihre gegenüber dem FC KR um zwei Zähler bessere Strafpunktebilanz bewahren. Denn bei Punktgleichheit ist diese massgebend.

Stäfa weniger gefährdet

Um dem Abstieg in der Gruppe 2 sicher zu entgehen, benötigt Küsnacht morgen einen Heimsieg gegen das ambitionlose, vom ehemaligen FC-K-Spieler Marco Bolli ge-coachte Regensdorf. Bei allen anderen Resultaten ist das Team von Rainer Bieli auf Schützenhilfe

angewiesen. Da der FC KR in der Strafpunktewertung die unrühmliche 100er-Marke überschritten hat, würde er bei Punktgleichheit wohl den Kürzeren ziehen.

Durch drei Siege in Serie verschaffte sich Stäfa eine gute Ausgangslage. Die Rechtsufrigen verbleiben definitiv in der 2. Liga, sofern sie morgen in Diessenhofen gewinnen. Sie liegen auf Rang 9 (31 Punkte). Einzig das direkt unter dem Strich klassierte Wiesendangen könnte den FC KR noch auf einen Abstiegsplatz verdrängen.

Die Saison siegreich beenden

Auswärts will sich Wädenswil gegen Sribja, den Viertler der Gruppe 1, nochmals von seiner besten Seite zeigen und für einen positiven Saisonabschluss sorgen. Bei Schwamendingen strebt Horgen das gleiche Ziel an. ddu

Horgner zu Hause vom Leader vorgeführt

WASSERBALL Noch nie wurde eine Horgner Männerreife in eigenen Schwimmbecken so gedemütigt wie im gestrigen Spiel gegen Lugano. Gleich mit 4:18 gingen die (weiterhin drittplatzierten) Gastgeber gegen den immer noch verlustpunktlosen Tabellenführer unter.

Die Tessiner waren nicht nur auf jeder Position eine Klasse besser besetzt, bei den Horgnern fehlte jeglicher Siegeswille und Kampfgeist. Nur im ersten Viertel boten die Einheimischen den starken Luganesi Paroli und konnten die Partie sogar einigermaßen ausgeglichen gestalten (2:3-Rückstand). Ab dem zweiten Abschnitt, der gleich mit 8:1 an Lugano ging, war die Partie ein einziges Trauerspiel aus Sicht der Horgner. Das Heimteam liess jegliche Kampfbereitschaft vermissen und schwamm den Gästen nur noch hinterher. Selbst wenn das Team von Trainer Lukasz

Kieloch mit einem Mann mehr im Wasser agieren durfte, scheiterten seine Angriffsbemühungen kläglich. Nur gerade zwei Treffer brachte Horgner während der zehn Ausschüsse gegen die Tessiner zustande.

Neidlos musste man an diesem Abend zur Kenntnis nehmen, dass Lugano momentan in einer anderen Liga spielt und wohl kaum an der Titelverteidigung gehindert werden kann. Auch der verletzte Ausländer in den Horgner Reihen, Milos Maric, hätte den Spielverlauf wohl kaum gross beeinflussen können. as

NATIONALLIGA A

Horgner – Lugano 4:18 (2:3, 1:8, 1:3, 0:4)
Käpfnach, SR Simon/Wocik. – Strafen: 12 gegen Horgner, 10 gegen Lugano. – Horgner: Petricovic, Kevin Müller, Carballo, Miskovic, Fröhli (3), Velikov (2), Kaszas, Bjelajac (1), Sokovic, Caletta, Ertopuz. – Lugano: Maksimovic, Scala (2), Pecoraro (1), Pagani (5), Santorello, Zanola (3), Goran Fiorentini (3), Cassina (1), Bortone (1), Deni Fiorentini (2), Strepparava.

Entscheidungsspiel erzwungen



Die Horgner Wasserballerinnen um Vesselina Velikova (weisse Kappe, bedrängt von Naemi Frei) dürfen weiter auf den Finalinzug hoffen. Sie bezwangen gestern zu Hause Winterthur 10:5 und glichen damit in der Halbfinalserie nach Siegen zum 1:1 aus. Das entscheidende dritte Spiel steigt am Montag in der Eulachstadt.

André Springer

Final-Event fixieren

FAUSTBALL Bereits in der vierten der fünf Qualifikationsrunden können die Jonerinnen das Ticket für den Finalevent der NLA-Meisterschaft vom 9./10. September in Jona lösen. Gewinnen sie am Sonntag in Embrach eine ihrer zwei Partien, ist ihnen eine Top-3-Klassierung sicher. Der Qualifikationssieger ist für das Finalspiel gesetzt, die Zweit- und Drittplatzierte ermitteln den zweiten Finalisten.

Die Jonerinnen streben im Zürcher Unterland aber zweifellos zwei Erfolge an. Die Equipe von Trainer Martin Stob hat in den bisherigen sieben Partien erst einen Satz abgeben und will sich ihre Ungeschlagenheit bewahren. Dies zu erreichen, dürfte nicht allzu schwer sein. Als erster Gegner wartet das immer noch punktlose Schlusslicht Diepoldsau, in der zweiten Partie der Tabellenvorletzte Schlieren. red

Über Umweg in den Achtelfinal

BEACHVOLLEYBALL Der Joner Nico Beeler und sein Partner Marco Krattiger stehen beim 3-Stern-Turnier in den Haag in der Runde der letzten 16. Dies dank eines deutlichen Zweisatzserfolges (21:12, 21:11) über die Amerikaner Trevor Crab/Sean Rosenthal. Überhaupt auszutragen hatten Beeler/Krattiger diese Partie, da sie zuvor im Duell der beiden siegreichen Teams der ersten Gruppenspiele den Brasilianern Andre/Evandro 19:21, 21:19, 11:15 unterlegen waren. Im Achtelfinal bekommt das Schweizer Duo es heute mit deren Landsleuten Alvaro Filho/Saymon zu tun. red

Sport Agenda

FAUSTBALL

FRAUEN, NATIONALLIGA A

Diepoldsau – Jona, Jona – Schlieren
Hungerbühl, Embrach So, ab 10.00 Uhr

FRAUEN, NATIONALLIGA B

Embrach 2 – Jona 2, Rickenbach-Wilen – Jona 2, Jona 2 – Schlieren 2
Hungerbühl, Embrach So, ab 09.30 Uhr

FUSSBALL

2. LIGA, GRUPPE 1 (FVRZ)

Schwamendingen – Horgen
Heerenschürli, Zürich So, 14.00 Uhr

Sribja ZH – Wädenswil
Juchhof, Schlieren So, 14.00 Uhr

ZH-Affoltern – Kilchberg-Rüschlikon
Fromwald, Zürich So, 14.00 Uhr

2. LIGA, GRUPPE 2 (FVRZ)

Küsnacht – Regensdorf
Heslibach So, 14.00 Uhr

Diessenhofen – Stäfa
Prakerwiesen So, 14.00 Uhr

3. LIGA, GRUPPE 1 (FVRZ)

Adiswil – Siebnen
Tal So, 10.15 Uhr

Thalwil 2 – ZH-Altstetten
Im Brand So, 10.15 Uhr

Wollishofen – Horgen 2
Sonnau, Adiswil So, 10.15 Uhr

3. LIGA, GRUPPE 6 (FVRZ)

Herliberg – Racing Club ZH
Langacker So, 10.15 Uhr

Küsnacht 2 – Oetwil am See
Fällacher So, 10.15 Uhr

Seefeld ZH 2 – Zollikon
Lengg, Zürich So, 10.15 Uhr

Wald – Meilen
Laupenstrasse So, 10.15 Uhr

Fällanden – Männedorf
Neue Glattvis So, 10.15 Uhr

UNIHOCCY

CUP, 1/64-FINAL

Nürensdorf (2.) – Pfannenstiel (NLB)
Hattenbühl Sa, 17.30 Uhr

WASSERBALL

NATIONALLIGA A

Horgner – Basel
Käpfnach Sa, 20.00 Uhr